

INHALTSÜBERSICHT

Geleitwort	V
A. Einleitender Teil: Gestalten des werkschaffenden Lebens im Umkreise Goethes. Fünf einführende Berichte.	
1. Materialnöte beim Aufbau. Der Jenaer Gerbermeister und das Maurerhandwerk. — Goethe als Schlichter im Streit	3
2. Ein alter Betrieb in Gefahr. „Die Buchholzen“ und ihre Seilerei. — Ein Werk der Sozialfürsorge Goethes	12
3. Menschenwertung aus einer Werkstunde heraus. Der Ilmenauer Buchbinder. — Goethes Ehrfurcht vor schlichter Werkmannshaltung	17
4. Das Wecken werkschaffender Kräfte aus einer Familie. Friedrich Wilhelm und Angelica Facius. — Vater und Tochter im Arbeitsfelde um Goethe	22
5. Von der Arbeit am Feuer zum bahnbrechenden Werkschaffen. Johann Georg Heine, der Begründer des neuzeitlichen Orthopädie-Mechaniker-Handwerks. — Eine Begegnung mit Goethe	33
B. Hauptteil: Erstes Kapitel. Werkschaffendes Tun im Leben Goethes: Gesamtbetrachtung.	
1. Allgemeines Bekenntnis	42
2. Einfluß lebendiger Anschauung	52
3. Anteilnahme am technischen Fortschritt	64
4. Die Bedeutung der Hand	74
5. Praktische Ausbeute der Reisen	85
Zweites Kapitel. Anteilnahme Goethes an den Einzelbezirken des werktätigen Lebens.	
1. Einleitung zur neuen Fragestellung	104
2. Die Bereiche der Werkstätigkeit im Umkreis von Goethes Leben und Wirken	105
3. Das Baugewerbe und seine Werkgenossen.	
a) Bauschaffen allgemein	109
b) Städtebau-Planungen	111
c) Mitwirkung am Schloßbau	120

d) Einzelgewerke des Baufaches	124
e) Hauseinrichtung	131
4. Wirkungskreise des Behördenchefs in Weimar.	
Vorbemerkung	136
a) Goethes werktätige Anteilnahme am Bergbauwesen	140
b) Die Mitarbeit an Aufgaben des Flußbauwesens....	154
c) Die praktische Wirksamkeit im Straßenbauwesen..	171
Drittes Kapitel. Förderung des „Handwerks“ der Kunst.	
1. Vom „Métier“ der Kunst allgemein	186
2. Plastische Bildnerei.	
a) Bildhauerei und Erzguß	188
b) Goldschmiedekunst.....	209
c) Porzellan- und Glastechnik.....	215
3. Die graphischen Gewerbe.	
a) Buchdruckerkunst.....	236
b) Zeichnen und Malerei.....	240
c) Kupferstich	250
d) Steindruck	257
4. Übrige Zweige des Kunsthandwerks.....	265
a) Das Textilgewerbe im Aufstieg zum Kunstschaffen. (Mit einem Exkurs: Goethe und das zeitgenössische Fachschrifttum des Wirtschaftslebens)	266
b) Die Dekoration in der Bühnen- und in der Heim- gestaltung.....	278
c) Die Kunsttischerei	283
Viertes Kapitel. Werkstätiges Leben am Rande des öffent- lichen Lebens: Vom Handwerk der Hausfrau.....	301
C. Schluß: Goethes Schätzung des werktätigen Lebens, gespiegelt in der Geschichte seiner „Preismedaille“	308
Nachwort	315
Überblick über die Lebensbereiche der praktischen Wirk- samkeit Goethes in Weimar.....	324
Quellennachweis	325
Personenregister	353
Zu den Abbildungen	358